

# Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 31 / 8. Mai 2024

## **Impfschutz gegen Tetanus – Damit die Gartenarbeit nicht zum Krampf wird**

Endlich Frühling! Sonnenschein und milde Temperaturen locken Jung und Alt an die frische Luft. Während die Kinder es kaum erwarten können, die ersten Runden mit dem Fahrrad zu drehen, Fußball zu spielen oder im Sand zu buddeln, zieht es viele Erwachsene in den Garten, wo Beete vorbereitet und die ersten Blumen und Gemüsepflanzen gesät werden. Doch Vorsicht: „Es lohnt sich, vorher noch einmal einen Blick in den Impfausweis zu werfen“, sagt Dr. Constanze Gottschalk, Leiterin der Arbeitsgruppe Impfen der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt.

Der Impfschutz gegen Tetanus ist gerade jetzt besonders wichtig, denn schon durch kleinste Verletzungen können Kinder und Erwachsene an Tetanus erkranken. Sporen der Tetanusbakterien befinden sich in der Gartenerde und gelangen so mit den Erdpartikeln in die Wunde. Im Volksmund spricht man auch von Wundstarrkrampf, weil die ersten Symptome einer Infektion schmerzhafte Muskelkrämpfe sind, die oft im Gesicht beginnen. Hinzu kommen Schluck- und Sprechstörungen. Im weiteren Verlauf breiten sich die Krämpfe auf andere Muskelpartien aus und beeinträchtigen unter anderem die Lungen- und Herzfunktion. Dies kann schnell lebensbedrohlich werden. Rechtzeitig erkannt, ist die Krankheit zwar mit Antibiotika, chirurgischer Wundversorgung und umfassender Intensivtherapie behandelbar, aber auch mit unkalkulierbaren Risiken verbunden. Einfacher und sicherer ist ein umfassender Impfschutz.

Die Grundimmunisierung erfolgt bereits im ersten Lebensjahr mit drei Impfdosen eines Kombinationsimpfstoffes, der gleichzeitig gegen Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten und zwei weitere Infektionskrankheiten schützt. Die erste Auffrischungsimpfung erfolgt im Alter von 5 bis 6 Jahren, die zweite im Alter von 9 bis 16 Jahren. Ab dem 18. Lebensjahr wird dann alle 10 Jahre eine Auffrischungsimpfung empfohlen. „Gerade im Erwachsenenalter werden Auffrischungsimpfungen oft vergessen“, sagt Dr. Constanze Gottschalk. Im Jahr 2020 waren 93 Prozent der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Sachsen-Anhalt grundimmunisiert. In der dritten Klasse hatten zum Zeitpunkt der Schulreihenuntersuchung nur 82 Prozent die erste Auffrischungsimpfung. Rund 70 Prozent der Erwachsenen ließen sich nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung aus dem Jahr 2022 in den letzten zehn Jahren gegen Tetanus und Diphtherie eine Auffrischungsimpfung geben. Sorgen Sie vor und prüfen Sie, ob Ihr Impfschutz noch aktuell ist. Hilfe finden Sie bei Ihrem Haus- oder Facharzt. Auch viele Apotheken bieten den Impfpass-Check als Service an.

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. med. Constanze Gottschalk, Leiterin Arbeitskreis Impfen  
(0391) 2564-200